

Deutsche AIDS-Stiftung engagiert sich international im Kampf gegen AIDS

Allein im letzten Jahr starben mehr als drei Millionen Männer, Frauen und Kinder an Aids. Die Deutsche AIDS-Stiftung, die ihre Arbeit mit Hilfen für bedürftige HIV-infizierte und aidskranke Menschen in Deutschland begann, hat sich daher im Jahr 2000 entschlossen, ihre Förderung auf den internationalen Bereich auszuweiten. Seitdem unterstützt die Stiftung zahlreiche Hilfs- und Aufklärungsprojekte vor allem im südlichen Afrika.

In Namibia, das zu den Ländern mit den höchsten Infektionsraten der Welt gehört, fördert die Stiftung seit 2005 beispielsweise die Arbeit der Organisation Catholic AIDS Action (CAA), Mitbetreiberin des größten Netzes nicht staatlicher, lokaler Gesundheitsstationen. Der Heimpflegedienst bildet einen der Schwerpunkte der Arbeit der CAA. Mit Hilfe von derzeit etwa 1.700 geschulten freiwilligen Helfern können fast 5.000 HIV-positive Patienten und Familienmitglieder in ihrem Zuhause unterstützt werden.

Positiv leben!

Über die Beratung und emotionale Betreuung hinaus werden in Zusammenarbeit mit lokalen Kirchen und staatlichen Gesundheitseinrichtungen die Betroffenen medizinisch versorgt. Zugleich ermutigen die Heimpflegekräfte die Erkrankten, „positiv“ zu leben, d.h., sich gesund zu ernähren und offen mit ihrem HIV-Status umzugehen, um so der

Ausbreitung der Infektion vorzubeugen. Neben dieser Betreuung von Menschen mit HIV/AIDS in ihren Familien konzentrieren sich die Maßnahmen der Catholic AIDS Action auf die Kinder und Jugendlichen. Sie leistet dabei nicht nur wichtige Aufklärungs- und Präventionsarbeit, sondern auch direkte Hilfe vor Ort. Denn wo besonders viele Menschen an AIDS sterben, müssen vor allem die Kinder unter den Folgen der Epidemie leiden.

Trost und Bildung für Waisen

Jedes zehnte Kind ist Waise und hat einen oder beide Elternteile durch die tödliche Krankheit verloren. Durch das Engagement ihrer freiwilligen Helfer kann die CAA rund 18.000 Waisen Trost und praktische Unterstützung gewähren. Außerdem versorgt die CAA so viele Kinder wie möglich mit einer für sie besonders wichtigen Schuluniform, die oftmals das einzige neue Kleidungsstück ist, das ein Kind erhält. Das Ermöglichen des Schul-



besuchs durch Übernahme der Kosten der Materialien, der Mahlzeiten und der Betreuung am Nachmittag gehört mit zu den wichtigsten Aufgaben der CAA auf diesem Gebiet. Durch Bildung erhalten diese Kinder die Chance auf eine bessere Lebensperspektive. Die Stiftung unterstützte die CAA seit 2005 mit insgesamt 225.000 Euro.

Milchpulver schützt

Viele Babys in Namibia werden bei der Geburt oder durch das Stillen von ihren HIV-positiven Müttern angesteckt. Dies zu verhindern, hat sich die Organisation Catholic Health Service (CHS) zum Ziel gesetzt, mit der die Stiftung seit 2002 zusammenarbeitet. Dank des medizinischen Fortschritts können auch HIV-positive Schwangere nach einer einmaligen antiretroviralen Behandlung mit hoher Wahrscheinlichkeit gesunde Babys zur Welt bringen. HIV-positive Mütter erhalten Medikamente, die verhindern, dass ihre Kinder bei der Geburt angesteckt werden. Doch damit allein ist die Gefahr noch nicht gebannt. Um gesund zu bleiben, dürfen die Babys nicht von ihren kranken Müttern gestillt werden. Statt Muttermilch brauchen sie Milchpulver als Ersatz, das der CHS den Müttern zur Verfügung stellt. Die meisten Familien sind so arm, dass sie es sich nicht leisten können, die Ersatznahrung zu bezahlen. Die Stiftung unterstützte den CHS seit 2002 mit insgesamt 26.700 Euro.



Die Sprechstunden für HIV-positive Mütter in Mosambik sind stets gut besucht

Hilfe für Mosambik

Auch in Mosambik breitete sich das HI-Virus von den 90er Jahren bis heute mit großer Geschwindigkeit aus. Mit einer HIV-Prävalenz von 17 bis 18% bei Erwachsenen gehört Mosambik zu den afrikanischen Hochprävalenz-Ländern. In Mosambik leben knapp 1,4 Millionen HIV-positive Erwachsene, davon 800.000 Frauen, sowie etwa 80.000 Kinder mit HIV; 2004 starben mehr als 110.000 Menschen an den Folgen der HIV-Infektion.

Dream -Programm

Die Stiftung unterstützt seit dem vergangenen Jahr die Arbeit der ehrenamtlich tätigen, ökumenischen Gemeinschaft Sant'Egidio in Mosambik, die in ihrem Programm DREAM (Drug Resource Enhancement against AIDS and Malnutrition) Prävention und Therapie verbindet. Dazu gehören Gesundheitserziehung und Aufklärung sowie die Ausbildung ehrenamtlicher Helfer.

Prävention erfolgreich

Die Deutsche AIDS-Stiftung förderte unter anderem ein fünftägiges Seminar für rund 3.500 ehrenamtliche Mitarbeiter im DREAM-Programm sowie junge Leute aus Jugend- und Pfarregruppen. Außerdem kümmert sich Sant'Egidio um die medikamentöse Behandlung von AIDS sowie die Prävention der HIV-Übertragung von schwangeren infizierten Frauen auf ihr Baby während Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit. Bei der Verhinderung der Mutter-Kind-Übertragung ist das Projekt mit einer Infektionsrate von nur zwei Prozent so erfolgreich, wie dies üblicherweise nur für Kliniken in Industrieländern gilt. Der Schwerpunkt der Arbeit von Sant'Egidio soll künftig auf der Prävention der Mutter-Kind-Übertragung durch medizinische Therapie liegen. Dies will die Stiftung, die das DREAM-Projekt bisher mit insgesamt rund 120.000 Euro unterstützt hat, auch in Zukunft finanziell fördern.

Ann-Kathrin Akalin
Pressereferentin
Deutsche AIDS-Stiftung
Spendenkonto 400,
BFS Köln, Bankleitzahl 370 205 00



Aufklärung und Prävention beginnen bei den Jugendlichen



Eltern mit Baby warten auf Beratung



Die CAA gibt Waisenkinder in Namibia eine Chance für die Zukunft

Steckbrief:

Kooperation mit:

Catholic AIDS Action (CAA) in Namibia

Catholic Health Service (CHS) in Namibia

Gemeinschaft Sant'Egidio in Mosambik

Ziele:

Catholic AIDS Action:
 Heimpflege, Aufklärung und Prävention, Hilfe für Kinder/Waisen

Catholic Health Service:
 Prävention der Mutter-Kind-Übertragung

Gemeinschaft Sant'Egidio:
 Prävention und Therapie, Prävention der Mutter-Kind-Übertragung

Förderung:

Catholic AIDS Action:
 Seit 2000 insgesamt 225.000 Euro

Catholic Health Service:
 Seit 2002 insgesamt 26.700 Euro

Gemeinschaft Sant'Egidio:
 Seit 2005 insgesamt 120.000 Euro

Kontakt:

Deutsche AIDS-Stiftung
 Markt 26 · 53111 Bonn
 Tel. 0 228 / 60 469 - 0
 Email: info@aid-stiftung.de
www.aid-stiftung.de